

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [14?. 1. 1895]

Lieber Freund, Lotte geht morgen in Haft und ich habe heute für sie einiges zu kaufen. Sie schreibt mir eben um Geld, und bittet mich, da ihre Leute nichts für sie thun wollen. Nun ist erst morgen der 15^{te}, und ich bitte Sie deswegen recht sehr, mir bis morgen mit fl. 10. zu helfen. Ich erhalte morgen 3 Uhr Gage, und gebe Ihnen mein Wort, dass ich Ihnen das Geld morgen Nachmittag sofort hinüberbringe.

Besten Dank im Voraus. Herzlichst Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 432 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »1[^]23^v/1 95«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »49«

¹ Lotte ... Haft] siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 7. 8. 1894

³ morgen der 15^{te}] Schnitzler datierte den Brief auf den 13. 1. 1895, doch nahm er dabei eine Überschreibung vor und änderte den 12. ab, den er zuerst geschrieben haben dürfte. Diese Unsicherheit und Saltens Aussage, dass »morgen der 15^{te}« sei, sind Gründe für die Datierung des Briefes auf den 14. In jedem Fall dürfte Schnitzler am 14. 1. 1895 den Brief erhalten haben, da eine Aussage zu diesem Tag im *Tagebuch* dadurch motiviert scheint: »Saltens Gel. wird morgen (wegen social. Geschichten) eingesperrt. Der Glückliche.«

Erwähnte Entitäten

Personen: Charlotte Pohl-Glas, Felix Salten

Werke: Tagebuch

Orte: Wien